Anmerkung zur online Fassung:

Das Buch „Reformiertes Bekennen heute“ (<http://www.reformiert-info.de/14709-0-0-14.html>) enthält eine Einleitung zum Brief Statement of Faith von Margit Ernst Habib.

Quelle und Übersetzung:

Presbyterian Church (U.S.A.): A Brief Statement of Faith (1991); englischer Text entnommen von: <http://www.presbyterianmission.org/ministries/101/brief-statement-faith/> (12.08.2015). Die Übersetzung wurde von Jennifer Dittmar B.A. (als Wissenschaftlicher Hilfskraft am Institut für Theologie und Religionswissenschaft der LUH) angefertigt und unter Hinzuziehen der deutschen Übersetzung aus M. Krieg (Hg.), Reformierte Bekenntnisse. Ein Werkbuch, Zürich 2011, 150-152, vom Editionsteam überarbeitet.

Bekennnistext

Vorwort

Die beiden größten presbyterianischen Kirchen der Vereinigten Staaten haben sich 1983 wiedervereignet. Der „Plan der Wiedervereinigung“ erforderte ein kurzes Bekenntnis des reformierten Glaubens für eine mögliche Aufnahme in das „Buch der Bekenntnisse“ (*The Book of Confessions*). Dieses Bekenntnis soll daher alleine stehen, gesondert von den anderen Bekenntnissen unserer Kirche. Es versucht weder eine vollständige Liste unserer Überzeugungen zu bieten, noch erklärt es diese im Detail. Es ist dafür bestimmt, von der ganzen Gemeinde in einem öffentlichen Gottesdienst bekannt zu werden und soll außerdem Pastoren und Lehrern als Hilfsmittel christlicher Unterweisung dienen. Es feiert die Wiederentdeckung dessen, dass wir – in all unserer unbestrittenen Verschiedenheit – durch einen gemeinsamen Glauben und einen gemeinsamen Auftrag vereinigt sind.

Der Glaube, den wir bekennen, vereinigt uns mit der einen, universellen Kirche. Die wichtigsten Überzeugungen der Presbyterianer sind jene, die wir mit anderen Christen und besonders mit anderen evangelischen Christen teilen, welche die protestantische Reformation als eine Erneuerung des Evangeliums Jesu Christi sehen. Verschiedenheit bleibt. Dennoch sind wir dankbar, dass in unserer Zeit die vielen Kirchen beginnen, Verschiedenheit ohne Entzweiung¹ zu akzeptieren und sogar zu bekräftigen. Denn Gottes Beratung umfasst mehr als die Weisheit eines einzelnen oder einer Tradition. Der Geist der Wahrheit gibt den Kirchen neues Licht, wenn sie bereitwillig gemeinsam zu Schülern des Wort Gottes werden. Diese Erklärung beabsichtigt daher, den allgemeinen (katholischen) Glauben zu bekennen.

Wir sind überzeugt, dass den reformierten Kirchen eine unverwechselbare Sichtweise des allgemeinen (katholischen) katholischen Glaubens zum Wohle der gesamten Kirche anvertraut wurde. Entsprechend beinhaltet „Die kurze Erklärung des Glaubens“ die bedeutendsten Themen reformierter Tradition (wie sie im *Book of Order* Kap. 2 „Form of Government“ genannt werden), ohne diese als unseren privaten Besitz zu beanspruchen – so wie wir selbst hoffen, die anderen Traditionen gegebene Weisheit und Erkenntnis kennenzulernen und zu teilen. Und als Bekenntnis, das sowohl allgemein (katholisch) als auch reformiert sein möchte, ist dieses Bekenntnis (anknüpfend an den Segen des Apostels in 2. Kor 13,14) ein trinitarisches Bekenntnis, in dem die Gnade Jesu Christi den ersten Platz einnimmt als Grundlage unseres Wissens von Gottes souveräner Liebe und unseres gemeinsamen Lebens im Heiligen Geist.

Kein Glaubensbekenntnis schaut bloß in die Vergangenheit; jedes Bekenntnis strebt danach, das Licht eines unschätzbaren Erbes auf die Bedürfnisse des gegenwärtigen Moments scheinen zu lassen und auf diese Weise die Zukunft zu formen. Insbesondere reformierte Bekenntnisse gestalten – wenn nötig – die Tradition selbst im Licht des Wort Gottes um. Von je her haben die reformierten Kirchen darauf bestanden, dass die Erneuerung der Kirche in der Veränderung menschlichen Lebens und der

¹ Im Englischen: „diversity without divisiveness“.

Gesellschaft sichtbar werden muss. Aus diesem Grund hebt das „*Brief Statement of Faith*“ Anliegen hervor, die in unserer Zeit auf das Dringlichste die Aufmerksamkeit der Kirche verlangen. Die Kirche ist kein Zufluchtsort vor der Welt; ein erwähltes Volk ist zum Segen für die Nationen auserkoren. Ein gutes Bekenntnis gewinnt an Selbstevidenz, wenn es den Einsatz für die Mission der Kirche nährt und die bekennende Kirche selbst der Körper wird, durch den Christus den Segen seines irdischen Dienstes fortführt.

(Dieses Vorwort hat nicht die Autorität eines Bekenntnisses, sondern ist als eine Hilfe zur Interpretation des „*Brief Statements of Faith*“ angefügt.)

Die Erklärung

Im Leben und Tod gehören wir Gott.
Durch die Gnade unseres Herren Jesus Christus,
die Liebe Gottes,
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes,
vertrauen wir auf den einen dreieinigen Gott, den Heiligen Israels,
den alleine wir verehren und dem wir dienen.

Wir vertrauen auf Jesus Christus,
vollkommen Mensch, vollkommen Gott.
Jesus verkündete das Reich Gottes:
indem er den Armen die gute Nachricht predigte
und Befreiung den Gefangenen,
indem er durch Wort und Tat lehrte
und die Kinder segnete,
die Kranken heilte
und die mit gebrochenem Herzen wieder aufrichtete,
mit Ausgestoßenen aß,
den Sündern vergab,
und alle zu Umkehr und dem Glauben an das Evangelium rief.
Zu Unrecht für Gotteslästerung und Aufruhr verurteilt,
wurde Jesus gekreuzigt,
erlitt die Tiefen menschlichen Schmerzes
und gab sein Leben für die Sünden der Welt.
Gott weckte diesen Jesus von den Toten auf,
setzte sein sündloses Leben ins Recht,
zerbrach die Macht der Sünde und des Bösen
erlöste uns vom Tod zum ewigen Leben.

Wir vertrauen auf Gott,
den Jesus Abba, Vater, nannte.
In souveräner Liebe erschuf Gott die Welt gut
und machte jeden und jede gleichermaßen dem Bild Gottes gleich,
Mann und Frau, von jeder Rasse und jedem Volk,
um als eine Gemeinschaft zu leben.
Aber wir lehnen uns gegen Gott auf; wir verstecken uns vor unserem Schöpfer.
Indem wir Gottes Gebote missachteten,
verletzten wir das Ebenbild Gottes in anderen und uns selbst,
akzeptieren Lügen als die Wahrheit,
beuten Nachbarn und Natur aus,
und bedrohen die Welt, die unserer Obhut anvertraut ist, mit dem Tod.
Wir verdienen Gottes Verurteilung.
Doch Gott handelt mit Recht und Barmherzigkeit, um die Schöpfung zu erlösen.
In ewiger Liebe,
erwählte der Gott Abraham und Sarahs ein Bundesvolk

um alle Familien auf der Erde zu segnen.
Gott hörte ihren Schrei
und befreite die Kinder Israels
aus dem Haus der Knechtschaft.
Weil er uns noch immer liebt,
macht Gott uns zu Erben des Bundes mit Christus.
Wie eine Mutter, die ihren Säugling nicht verlassen wird,
wie ein Vater, der eilt, den Verlorenen Zuhause
willkommen zu heißen,
ist Gott noch immer treu.

Wir vertrauen auf den Heiligen Geist,
überall der Schenker und Erneuerer von Leben.
Der Heilige Geist rechtfertigt uns aus Gnade durch den Glauben,
er befreit uns, um uns selbst anzunehmen und Gott und unseren Nächsten zu lieben,
und fügt uns zusammen mit allen Gläubigen
in den einen Leib Christi, der Kirche.
Derselbe Geist,
der Propheten und Apostel inspirierte,
regiert unseren Glauben und unser Leben in Christus
durch die Heilige Schrift,
verpflichtet uns durch das verkündigte Wort,
nimmt uns in Anspruch in den Wassern der Taufe,
nährt uns mit dem Brot des Lebens und dem Kelch des Heils,
und ruft Frauen und Männer in alle Dienste der Kirche.
In einer gebrochenen und angsterfüllten Welt
gibt der Geist uns Mut,
ohne Unterlass zu beten,
unter allen Völkern Christus als Herrn und Retter zu bezeugen,
Götzendienst in Kirche und Kultur zu entlarven,
die Stimmen von Völkern zu hören,
die lange zum Schweigen gebracht wurden,
und mit anderen für Gerechtigkeit, Freiheit und Frieden zu arbeiten.
In Dankbarkeit gegenüber Gott, ermächtigt durch den Geist,
streben wir danach, Christus in unseren täglichen Aufgaben zu
dienen
und ein heiliges und freudiges Leben zu führen,
auch wenn wir auf Gottes neuen Himmel und neue Erde warten
und dabei beten, „Komm, Herr Jesus!“

Mit Gläubigen zu jeder Zeit und jedem Ort,
jubeln wir, dass nichts im Leben oder im Tod
uns trennen kann von der Liebe Gottes in Christus Jesus, unserem
Herrn.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Amen.²

²

Anstelle dieser gesprochenen Zeile kann die Gemeinde eine Version des Glorias singen.